

Das wesentliche ist die Erklärung und Begründung der Prädikate⁸ :
Höheres und Niedrigeres. p294

Worte: Das Prädikat sagt etwas über das Subjekt aus. Das Prädikat ist oft eine Eigenschaft. Bsp: Sokrates ist ein Mensch.
Das Absolute hat keine Grade; denn es ist vollkommen und es kann kein Mehr oder Weniger im Vollkommenen geben. p294 - Prädikate sind Erscheinung (Höheres und Niedrigeres)

Eine Reihe zeitlicher Fakten ist eine ideale Konstruktion. p295

Der Gedanke besteht in der Trennung des "Was" vom "Dass". p295

Worte: Was (What), Dass (That) Was ist Inhalt. Dass ist Existenz, Erfahrung, nach FHB oft auch Gefühl. Dass ist das grössere und Inhalt ist auch Teil vom Dass. Dass--

Jedes Urteil ist unvollständig. Bevor es nicht ergänzt wurde, kann es nicht der Realität zugeschrieben werden. p296 - Diese Ergänzung würde das Urteil im Absoluten auflösen. (Realität, Wirklichkeit)

Wir haben bisher beobachtet, dass die Wahrheit relativ und immer unvollkommen ist. p297

Erkenntnisbereich p296 - Besseres Wort für mein Text

Der Grad zu dem ein Urteil^{vby} unbekanntem abhängt sagt etwas über seine Qualität aus. p296

Damit sind wir aber an der Grenze von Irrtum und Wahrheit angelangt. Es wird keine Wahrheit geben, die ganz wahr ist, ebenso wie es keinen Irrtum gibt, der völlig falsch ist. p297

Für praktische Zwecke gibt es ein Wahr oder Falsch, am Absoluten gemessen gibt es aber nur Grade von Wahrheit p297

Unsere Urteile gelten, kurz gesagt, so weit, wie sie mit der realen Norm übereinstimmen oder davon abweichen, Wahrheiten sind wahr, je nachdem man sie mehr oder weniger in Wirklichkeit verwandeln könnte. Die vollkommene Wahrheit und Wirklichkeit haben schliesslich den gleichen Charakter.